

Julia Biermeier
Bayernweite Presseansprechpartnerin
Aktionsbündnis Q11-Bildungsstreik in Bayern
Internet: <http://q11.bildungsstreik-bayern.de>
e-Mail: Q11-streik@bildungsstreik-bayern.de
Tel.: 0171/9942308

Q11-Bildungsstreik in Bayern – Demonstrationen am 12. Februar 2010

Sehr geehrte Direktorinnen, sehr geehrte Direktoren,

am 12. Februar, dem Tag der Zeugnisvergabe, finden bayernweit Demonstrationen während der Schulzeit gegen das G8 in seiner jetzigen Form statt. Vielleicht haben Sie durch ihre Schüler bereits von dieser Aktion gehört und diese haben Sie darum gebeten am Bildungsstreik teilnehmen zu dürfen. Dass Sie, als Schulleiter/in, dabei in keiner einfachen Situation sind und Ihre Schüler davon abhalten möchten, ist verständlich. Doch vielleicht können Sie, als Pädagoge und vielleicht auch Elternteil, verstehen, warum Ihre Schüler zu dieser Demonstration wollen. Es geht hierbei nicht um einen Tag schulfrei oder den Wunsch, die Schule zu boykottieren. Wir Schüler haben Forderungen, die sich nicht an Sie und die Schule richten, sondern gegen die Bildungspolitik der Staatsregierung und die wir auf diese Weise kundtun wollen. Dafür haben wir bewusst den Zeugnistag gewählt, da an diesem kein wesentlicher Unterricht ausfällt und wir so unsere Idee des Streiks verwirklichen können, ohne wichtige Unterrichtsstunden zu verpassen.

Wir wollen darauf aufmerksam machen, in welcher schwierigen Situation wir uns teilweise befinden. Die Stundenanzahl der Qualifikationsphasenschüler beträgt bis zu 39 Stunden, vor allem an musischen Gymnasien findet man eine solch hohe Stundenanzahl vor. Wahrscheinlich haben Sie an ihrer Schule auch Jugendliche, die um 06:30 Uhr das Haus verlassen, nach 18.00 Uhr wieder nach Hause kommen und bis dahin noch nichts für Klausuren oder den nächsten Tag gelernt haben. Manche von uns haben diesen Ablauf bis zu vier Mal in der Woche. Wir fragen Sie als Pädagogen: sollte so das Leben eines 16- oder 17-Jährigen aussehen? Uns ist bewusst, dass es auf den ersten Blick wirken wird, als ob wir einfach keine Lust hätten, in die Schule zu gehen – doch das stimmt nicht. Wir fordern keine schlechtere Bildung oder weniger Leistung der Schüler. Wir fordern Zeit für unsere Bildung! Lernbereite und leistungswillige Schüler wollen ein gutes Abitur schaffen und lernen auch dementsprechend. Ist es dann Sinn der Sache, dass sich solche Schüler durch eine 50 Stunden Woche nicht einmal mehr Freizeitaktivitäten, wie Musik, Sport und sozialen Engagement widmen können?

Beim Austausch mit andern Mitschülern hört man immer öfter, dass sie unter Leistungsdruck stehen. Nicht nur Klausuren sondern auch ganz normale Schulstunden bedeuten für manche Druck. Bei manchen wirkt sich das in der Gesundheit aus, sie müssen zu Hause bleiben und verpassen wichtigen Stoff, wodurch sich ihre psychische Verfassung nicht verbessert. Wieder andere wollen wegen Krankheit gar nicht mehr zu Hause bleiben,

sie schleppen sich krank in die Schule, um möglichst nichts nachholen zu müssen. Sehen Sie das als erstrebenswert?

Nebenbei machen wir uns natürlich auch viele Gedanken über die Zukunft. Werden wir einen Studienplatz finden? Werden überhaupt genug zur Verfügung stehen? Haben wir Zeit ein Jahr im Ausland zu verbringen, ein Freiwilliges Soziales Jahr oder ähnliches zu absolvieren? Dies sind nur einige der Fragen, mit denen wir uns auseinandersetzen. Zwar wird uns versprochen, dass unsere Zukunft gesichert sei, doch Sie werden uns manche Zweifel daran nicht verdenken, denn man hat uns in unserer G8-Laufbahn so einiges versprochen und nicht gehalten. Außerdem haben wir als der erste Jahrgang des G8 am meisten unter dessen überstürzten Einführung zu leiden.

Die neuen Regelungen des Kultusministeriums zum Halbjahr sehen wir Q11-Schüler als sehr positiv an, doch machen wir uns auch Sorgen, um die Schüler nach uns. Diese Neueinführungen sind zwar ein guter Anfang, doch verfehlen sie teilweise unsere wahren Probleme.

Deshalb haben wir in diesen Städten am 12. Februar zur Demonstration aufgerufen:

Bamberg, 10.15 Uhr, Treffpunkt Bahnhof

München, 10.45 Uhr, Treffpunkt Odeonsplatz

Kempten, 11.00 Uhr, Treffpunkt Rathausplatz

Bayreuth, 11.00 Uhr, Treffpunkt Schützenplatz

Augsburg, 13.00 Uhr, Treffpunkt Königsplatz

Würzburg, 13.00 Uhr, Treffpunkt Residenzplatz

Wir bitten Sie, Verständnis für Ihre Schüler zu zeigen und von Strafen abzusehen. Wir wollen uns politisch engagieren und auf unsere Lage aufmerksam machen. Ein Verweis wird für die meisten Schüler keine schlimme Strafe sein, doch halten Sie Streichungen von Abiturfahrten, Wandertagen, Aktionstagen, für die richtige Lösung, Jugendliche für ihr Engagement zu bestrafen? Wäre es nicht sinnvoller, die Schüler würden den Tag an beispielsweise einem Samstag nachholen und eine Diskussionsrunde über das G8 und die Bildungspolitik führen?

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben, diesen Brief zu lesen und wir hoffen, Sie verstehen unser Anliegen.

Bei Fragen können Sie uns gerne unter der oben genannten E-Mail Adresse bzw. Telefonnummer kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen

Julia Biermeier

für das Aktionsbündnis Q11-Bildungsstreik in Bayern